

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAUSCHLOTT
WWW.EV-KIRCHE-BAUSCHLOTT.DE

Juli-Oktober 2023, Nummer 84



2 INHALT

Seite	Thema
3	Geistlicher Impuls
5	Konfirmation
7	Seniorencafe
9	Ausflug des Posaunenchores in die Pfalz
12	Neues vom CVJM
15	Ziele der Bezirksvisitation
16	Leitlinien zur Verantwortung für die Schöpfung
17	Woche der Diakonie 2023
18	Gottesdienstplan
20	Kirchenalphabet, (häufig gebrauchte Begriffe, kurz erklärt)
21	Kirchenarchiv und -Geschichte
23	Auf was Sie sich freuen dürfen
26	Diakonie Enzkreis
28	EKD: Gedenken an die grosse Theologin Dorothee Sölle
29	Open Doors
31	Kinderseite
32	Jugendseite
33	Freud und Leid

Und doch ist Einer, der uns alle, unendlich sanft in seinen Händen hält.

Liebe Leserinnen und Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, scheint die Abendsonne auf die Landschaft und wirft lange Schatten auf die Wiesen. Ein wunderschöner Sommertag liegt hinter uns und die Natur ist in ihrem unbändigen Wachsen kaum einzudämmen. Das Leben ist richtig spürbar und die Freude darüber auch. Ich genieße solche lauen Sommerabende.



Andererseits hatte ich heute ein Trauergespräch zur dreißigsten Beerdigung allein im Jahr 2023. Welch ein Kontrast. Statistisch wären bei unserer Gemeindegröße 25-30

Beerdigungen im gesamten Jahr die Regel. Dabei ist das Jahr erst zur Hälfte vergangen und die Verstorbenen waren nicht nur alte Menschen, darunter waren zuletzt eine Familienmutter unter 40 und zwei weitere Frauen, welche die 60 nicht erreicht haben. Eine solche Anzahl hatte ich noch nie in meinen über 30 Amtsjahren.

Manchmal mutet uns das Leben solche Kontraste zu. Im Herbst, wenn die Blätter fallen, dann wer-

den wir an unsere Vergänglichkeit erinnert. Da passt es, daran zu denken. Rainer Maria Rilke hat wunderschön-traurige Worte dafür gefunden:

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde. ()*

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.

Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Es ist in allen. Wir wissen um unsere Vergänglichkeit. Um die unserer Mütter und Väter, Partnerinnen und Partner, unserer Geschwister, unserer Freunde. Um unsere eigene. Ja, sogar um die unserer Kinder. Und doch: Was der Kopf weiß, kann das Herz nur schwer fassen. Um dieses Wissen auszuhalten, mehr noch, um die Erfahrung der Vergänglichkeit bei denen, die wir lieben, und bei uns auszuhalten, braucht es Hilfe, braucht es Halt und Trost. Rilke hat diesen Trost in zwei wunderschöne Zeilen gefasst:

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Einer ist da, der all unser Fallen, all unser Sterben und Vergehen und auch all das, was dann für uns kommt, in seinen Händen hält. Der uns in seinen Händen hält. Der uns dorthin leitet, wo uns nichts, aber auch gar nichts mehr von ihm und

4 GEISTLICHER IMPULS

seiner Liebe trennen kann und wir auf ewig geborgen sind bei ihm.

wird uns aus Seiner Hand reißen. Auch der Tod nicht.

Mit dem 139. Psalm können wir diese Zuversicht im Gebet ausdrücken: *Mein Gott, von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über. Führe ich gen Himmel, so bist du da, und bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. Und nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich halten und deine Rechte mich führen.* Und Jesus Christus, der uns ein für alle Mal gezeigt hat, dass nach dem Tod Leben auf uns wartet, hat uns gesagt: *Ich bin der gute Hirte Und meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.* (Johannes 10,27f) Einer ist da. Und niemand

Vielleicht, so denke ich, sind diese Leben und Freude weckenden Sommerabende doch nicht so unpassend, um uns mit der Tatsache unserer Vergänglichkeit zu konfrontieren, denn einer ist da, der uns hält, dessen Liebe und Güte sich auf unser Leben legen, wie die Abendsonne ihre sanften Strahlen auf die Wiesen.

Ich wünsche Ihnen Hoffnung, viel Mut und Gottes Segen,

Ihr Pfarrer Markus Mall





Am 30. April wurden unsere Konfirmand/innen in der Göbricher Kirche eingesegnet. Im Anschluss an den Konfirmationsgottesdienst gab es noch einen Fototermin auf der Bauschlötter Kirchentreppe . Von links: Dekan Dr. Glimpel, Lars Schwegler, Giulia Iacona, Lena Meeh, Gina-Lisa Hofmann, Sarina Völker, Franziska Kirchherr, Emily Lirsch, Merle Kappus, Josefine Glimpel

Vor dem Altar der Göbricher Kirche



Pfarrstelle / Kirchengebäude / Pfarrhaus



Leider konnte unsere vakante Pfarrstelle immer noch nicht besetzt werden.



In Absprache mit dem zuständigen Statiker und dem Oberkirchenrat bleibt unsere Kirche aus Sicherheitsgründen bis auf Weiteres gesperrt. Das erforderliche Bodengutachten ist beauftragt, die Untersuchung des Dachstuhls wird im September durchgeführt werden.



Die politische Gemeinde hat Interesse an unserem Pfarrhaus angemeldet und würde es für die Unterbringung unserer geflüchteten Mitmenschen zweckmäßig in Stand setzen. Die Kostenermittlung wird Bestandteil der Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause sein.

Aus dem KGR

Gottesdienste im Gemeindehaus

Inzwischen feiern wir schon eine ganze Weile unsere Gottesdienste im Gemeindehaus. Wie wir finden eine angemessene Alternative, obwohl es immer ein großer Aufwand ist, alles zu bestuhlen, den Altar aufzubauen und zu schmücken, Gesangbücher und Liedtafel usw. bereitzustellen und im Anschluss alles wieder aufzuräumen. Bisher war es auch nicht möglich während der Gottesdienste die Vaterunser-Glocke läuten zu lassen. Das wird sich bald ändern, denn im Kirchengemeinderat wurde entschieden eine Glocken-Einschalt-Fernbedienung anzuschaffen. Wenn wir schon keine Gottesdienste in unserer Kirche feiern können, soll wenigstens der Ablauf so normal wie möglich stattfinden. Natürlich sind dies ungeplante Kosten, die nicht im Haushaltsplan eingerechnet sind. Deshalb freuen wir uns, sollte dies auch für Sie eine wichtige und richtige Anschaffung sein, wenn Sie dieses Projekt mitfinanzieren und dafür spenden. Schreiben Sie bei Ihrer Spende „Fernbedienung“ dazu, dann wird das Geld diesem Projekt zugeordnet.

Wir danken herzlich.

Vom SeniorenCafe



Das SeniorenCafe im Juni hatte das Thema: Britische Krönungsfeierlichkeiten. Alle hatten viel Spaß. Neben dem bekannt guten Kuchen von Nadine gab es auch englische Sandwiches.

8 AUS DER GEMEINDE

Beim SeniorenCafe am 03.Juli 2023 wurde die Zusammenarbeit vom DRK Neulingen und der evangelischen Kirchengemeinde in einem Kooperationsvertrag festgeschrieben.



Simon Kuhn und Gabriele Reichel (sitzend) unterschreiben den Kooperationsvertrag. Stehend von links: Professor Dr. Wolfgang Kramer, Präsident des DRK-Kreisverbandes Pforzheim-Enzkreis und seine Stellvertreterin Iris Herrmann. Sie kamen, um dieses Ereignis zu würdigen und der Leiterin Nadine Bunert ein Lob auszusprechen. (Text und Bild: Peter Dietrich)



Ausflug des Posaunenchors in die Pfalz



Nach einer ziemlich langen Pause stand endlich mal wieder ein Ausflug des Posaunenchors Bauschlott/Göbrichen auf dem Programm. In bewährter Weise hatte Obmann Peter Furrer, der an diesem Tag auch als Wanderführer in Aktion war, den Ausflug, der am 19. März stattfand, organisiert. Mit drei Fahrzeugen, vollbesetzt mit den Mitgliedern des Posaunenchors und ihren Partnern, starteten wir in Ispringen zur Fahrt in die Pfalz. Ausgangspunkt unserer Wanderung war das Hambacher Schloss.



Das Wetter war wesentlich besser, als der Wetterbericht und wir konnten bei Sonnenschein den Aufstieg zum Hohe-Loog-Haus genießen. Es zeig-



te sich, dass wandern im Pfälzer Wald zu jeder Jahreszeit ein besonderes Erlebnis ist. Nach knapp zwei Stunden erreichten wir das Ziel unserer Rundwanderung, das Hohe-Loog-Haus. Bei zünftigen Pfälzer Spezialitäten und so manchem guten Viertele kehrte die verbrauchte Energie schnell wieder zurück.



Den Rückweg traten wir bei Nieselregen an, was jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Das nächste Ziel war dann die Edenkobener Hütte am Hüttenbrunnen, die wir allerdings nicht zu Fuß, sondern mit dem Auto erreichten.

Auch hier war Geselligkeit angesagt. Bei Kaffee, Kuchen, Wein und herzhaften Speisen liesen wir in angeregter Runde den wunderschönen Tag ausklingen.

Bethelkleidersammlung:

Die Bethel-Kleidersammlung findet vom 21.-27. November statt. Abgabestelle ist ganztägig in der Pfarrhaus Garage. Die Säcke und Flyer werden an alle Haushalte verteilt, wer noch weitere Säcke braucht, kann gern im Gemeindehaus, in der Pfarrhaus-Garage oder bei der Post welche abholen. Ihre Kleiderspende können Sie auch gern in Karton oder anderen Plastiksäcken abgeben.

Kasualvertretungsplan:

Den aktuellen Kasualvertretungsplan, wer wann für Beerdigungen zuständig ist, finden Sie auf unserer Homepage, im Gemeindeblatt oder in der Ansage des Anrufbeantworters. Dort erfahren Sie auch die Kontakttelefonnummern der jeweiligen Vertretungen.



Gottesdienst im Pfarrgarten



Am **18. Juni** feierten wir einen Gottesdienst mit Frau Pfarrerin Klebon-Schulz in unserem wunderschönen Pfarrgarten.

Unter den hohen Bäumen waren wir prima vor der heißen Sonne geschützt. Musikalisch begleiteten der Posaunenchor und Björn Kraus an Keyboard und Gitarre.

Nach dem Gottesdienst blieben viele Besucher zum Kirchcafe. Bei Kaffee, kühlen Getränken und leckeren Keksen gab es einige interessante, lustige und auch ernstere Gespräche.



Jugendmitarbeiterschulung im CVJM Neulingen

Es gibt viele Erwachsene in unserer Gemeinde, die als Jugendliche eine Jugendmitarbeiterschulung mitgemacht haben. Oft mit dem Ziel, die Jugendleitercard – die Juleica – zu erhalten. Diese Schulung ist eine umfangreiche und anspruchsvolle Methode der Mitarbeiterschulung, die seit vielen Jahren Deutschlandweit sehr erfolgreich ist und tolle Jugendmitarbeiter hervorbringt.

Schon zweimal haben wir 15-17 Jugendliche aus unseren Gemeinden zu Jugendmitarbeitern ausgebildet. Bis heute setzen sich viele dieser Jugendlichen oder inzwischen Erwachsenen bei uns oder an anderen Stellen ehrenamtlich für andere Menschen ein. Einige davon wollen solche Aufgaben sogar zu ihrem Beruf machen.

Bei vielen unserer Jugendlichen aus dem Teenkreis hatte ich den Eindruck, dass sie für eine Leitungsaufgabe in der Kinder- und Jugendarbeit oder in der allgemeinen Gemeindegarbeit

sehr begabt sind. Wir haben Jugendliche, die toll mit Kindern umgehen können, die gut anleiten können, die gut planen und verantwortungsvoll mit ihren Aufgaben umgehen und die in allem sehr hilfsbereit sind! Was für ein großer Schatz! Aus diesem Grund beginnen wir im Juli eine Jugendmitarbeiterschulung mit ausgewählten Jugendlichen aus Göbrichen, Bauschlott und Umgebung. Heutzutage heißt das Trainee – Kurs und führt auch zur Juleica. In 40 Stunden bekommen die Jugendlichen viele verschiedene Themen wie z.B. rechtliche Fragen, Spielpädagogik, Kommunikation, Umgang mit Konflikten, Planung und natürlich Themen des Glaubens vermittelt. Diese Jugendlichen sind die Zukunft unserer Gemeinde. Nach den Erfahrungen, die wir mit ihnen machen, kann man nur sagen: Es wird eine gute Zukunft! Wir danken Gott für diese wertvollen Menschen, die unser Leben und unsere Gemeinde bereichern.

Josefine Glimpel



Truestory

Wenn Konfirmanden Sätze sagen wie: „Ich fand die Kirche richtig schön gestaltet“ oder: „Die Lieder, die wir gesungen haben, waren so gut“, oder: „Dass wir selbst Fragen zur Bibel stellen konnten, hat mir gut gefallen“, oder einfach: „Es war sooo toll“, dann muss es echt gut gewesen sein!

Zum ersten Mal waren der CVJM Dürrn- Kieselbronn, der CVJM Neulingen und viele Gemeinden der Gegend bei der Jugendevangelisation truestory dabei. Über 780 Gemeinden, CVJMs und Teenkreise haben deutschlandweit an diesem Ereignis mitgewirkt, das an zahlreichen Orten gleichzeitig stattfand.

An 5-6 Abenden konnten Teens, die schon gut in ihren Gemeinden verwurzelt sind, aber auch solche Jugendlichen, die bisher nicht in einer Kirche oder Gemeinde zu Hause sind, Jesus begegnen. Gottesdienst in einem ganz anderen Format feiern, Lobpreislieder singen, aber auch gemeinsam Zeit haben fürs reden, spielen und für jede Menge Spaß, dafür steht truestory.

14 Mitarbeiter aus den dem CVJM Dürrn- Kieselbronn und dem CVJM Neulingen haben miteinander dieses Event für die Konfirmanden und Teens der Region vorbereitet und durchgeführt. Als Prediger führte Simon Trzeciak aus dem CVJM Baden durch die Bibeltexte, beantwortete die Fragen der Teens zur jeweiligen Bibelstelle des Abends und bewegte viele Teens mit seinen Worten. Die Moderation der Abende übernahmen Luzie Sauter aus Kieselbronn und Micha Senk aus Nussbaum. Viele andere Mitarbeiter waren für Küche, Technik, Organisation, Gebete, Begrüßung, Fahrdienste und vieles mehr im Einsatz. Allen, die uns geholfen haben, ganz herzlichen Dank!

Wir waren verblüfft und dankbar, dass doppelt so viele Teens an den einzelnen Abenden da waren, als wir erhofft hatten! Es war eine Woche, die uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch die Teens begeistert hat. Es war eine Woche voll guter Gemeinschaft und voll bewegender Worte, die uns Jesus nahe gebracht haben- eine Woche an die wir uns noch lange erinnern werden!
 Josefine Glimpel





Ziele der **Bezirksvisitation** im Kirchenbezirk Badischer Enzkreis vom 30.3. - 2.4.2023

Miteinander. Glauben. Feiern

Ziel 1: Miteinander:

Der Kirchenbezirk strebt eine intensive Kooperation mit den württembergischen Dekanaten im Enzkreis an. Erste konkrete Schritte in Richtung eines baden-württembergischen Erprobungskirchenbezirks auf dem Gebiet des Enzkreises zwischen dem Dekanat Badischer Enzkreis der Evangelischen Landeskirche in Baden und den Dekanaten Mühlacker und Neuenbürg der Evangelischen Landeskirche in Württemberg werden gestartet. In Absprache mit dem Evangelischen Oberkirchenrat werden Formen entwickelt, wie eine Personalplanung, Gottesdienstpläne, Öffentlichkeitsarbeit etc. gemeinsam möglich sind.

Durch Kontaktknüpfung mit anderen Akteuren im Sozialraum soll das Miteinander über die Grenzen der Gemeinden und Bezirke hinausgehend intensiviert werden.

Um das Bezirksbewusstsein zu stärken, wird u.a. jährlich ein zentraler, gemeinsamer Gottesdienst im Bezirk angeboten.

Diese Ziele werden nach drei Jahren evaluiert.

Ziel 2: Glauben:

Den Glauben an Jesus Christus zu bezeugen, ist das zentrale Anliegen des Kirchenbezirks Badischer Enzkreis. Deswegen unternimmt der Kirchenbezirk viel, um Menschen früh mit dem Evangelium von Jesus Christus in Kontakt zu bringen. Individuell und intensiv sollen Menschen christlich geprägt werden.

Das hat Auswirkungen auch in Richtung einer sehr aktiven Diakonie. Diese Verbindung von christlicher Überzeugung und tatkräftiger Diakonie soll vielen Menschen zugutekommen. Deswegen sollen die Ver-

bindungen zwischen kirchengemeindlichen und diakonischen Aktivitäten innerhalb des Bezirkes weiter intensiviert werden. Bis 2025 soll geklärt werden, ob die Dienststelle des Diakonieverbandes von Pforzheim auf das Gebiet des Badischen Enzkreises verlegt werden kann.

Bereits jetzt versucht der Kirchenbezirk über „kirchliche Gesichter“ und konkrete Personen die Kirche vor Ort sichtbar zu machen und dafür zu sorgen, dass es verlässlich hauptamtliche Ansprechpersonen gibt. Bis 2028 sollen die Strukturen dafür geschaffen und vor Ort erprobt werden, dass unterschiedliche Berufsgruppen im Kooperationsraum die evangelische Kirche vor Ort repräsentieren. Dazu sollen weitere Berufsgruppen gewonnen und Zuständigkeiten geklärt werden.

Die Arbeit der Akademie Schloss Bauschlott soll dezentral ausgebaut werden, um Menschen im Enzkreis anzusprechen und die evangelische Bildungsarbeit im Bezirk zu intensivieren. Eine Einbettung in die Landschaft der Evangelischen Akademie Baden wird angestrebt. Dazu soll es ein Gespräch mit Verantwortlichen der Evangelischen Akademie Baden geben.

Ziel 3: Feiern:

Eine vielfältige Gottesdienstlandschaft (zum Beispiel „Worship Style Services“ incl. „Credo-Gottesdienste“, Gottesdienste mit klassischer Liturgie, Taiz) wird im Kirchenbezirk weiterentwickelt.

Gottesdienste in unterschiedlicher Ausprägung werden verlässlich an verschiedenen Orten verankert. Es werden bestehende Angebote aufgegriffen und es wird in Absprache mit den Gemeindeleitungen geklärt, welche Formen in welcher Gemeinde bzw. welchem Ort des Bezirkes verstetigt werden. (EKIBA, 2023)

Leitlinien der Evangelischen Landeskirche in Baden zur Verantwortung für die Schöpfung

Gottes Schöpfung ist uns Menschen anvertraut, dass wir sie bebauen und bewahren (Gen 2,15). Daher wird unser Handeln als Evangelische Landeskirche in Baden in ihren Gemeinden, Bezirken, Diensten und Werken durch die folgenden Leitlinien bestimmt:

1. Wir nehmen Verantwortung für die Schöpfung wahr

Angesichts des Klimanotstandes ist dies für uns ein unverzichtbares Element allen kirchlichen Handelns.

Indem wir nicht über unsere Verhältnisse leben, tragen wir zu einer lebenswerten Welt bei.

2. Wir achten auf Menschen in anderen Regionen dieser Welt

Die Hauptlast des Klimawandels tragen die Menschen im Globalen Süden. Der Globale Norden, zu dem auch wir gehören, ist einer der Hauptverursacher von Treibhausgas-Emissionen, die die Erderwärmung verursachen. Deshalb gehen wir mit den Rohstoffen so um, dass unsere Lebensweise nicht Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Armut in anderen Regionen der Einen Welt auslöst.

3. Wir übernehmen Verantwortung für die Lebensbedingungen künftiger Generationen

Die jetzige Generation trägt immer Verantwortung auch für das Wohl der zukünftigen. Deshalb beachten wir bei unserem Wirtschaften die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme.

4. Wir achten auf unsere Mitgeschöpfe

Der Verlust der Artenvielfalt beschleunigt sich seit Jahrzehnten dramatisch. Wir setzen uns für eine klimaschonende und bewahrende Nutzung der Natur und ein entsprechendes Kaufverhalten ein. Wir unterstützen und entwickeln Initiativen, die diese Ziele verfolgen.

5. Wir wirtschaften dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich

Ökologisches, faires, soziales Handeln ist für uns selbstverständlich und schließt den Einkauf unter Berücksichtigung der regionalen Landwirtschaft mit ein. Kirchliche Gelder werden ethisch nachhaltig angelegt. Als Arbeitgeberin sorgen wir für soziale und faire Arbeitsbedingungen.

6. Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft
Wir gehen diese notwendigen Maßnahmen als Solidargemeinschaft an, und erreichen dabei hohe Umwelt- und Qualitätsstandards auch durch Informationen und Fortbildungen.

7. Wir streben Klimaneutralität in allen Bereichen kirchlichen Handelns an
Dazu dient unser Klimaschutzgesetz. Für dessen Umsetzung stellen wir genügend Ressourcen zur Verfügung.



Woche der Diakonie 2023

Diakonie 
Baden

Armut bekämpfen



#AUSLIEBE
Woche der Diakonie 2023
www.diakonie-baden.de

Armut bekämpfen Aus Liebe

Armut bekämpfen - aus Liebe so lautet das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie.

Nächstenliebe ist die Triebfeder aller diakonischen Arbeit in unserer Kirche.

Für Menschen mit geringem Einkommen sind harte Zeiten angebrochen. Oft reicht das Geld nicht mehr bis zum Monatsende. Energiekosten und Inflation werfen alle Planungen über den Haufen. Viele sind ratlos und wissen nicht mehr weiter. Die Kolleginnen und Kollegen in den Angeboten der Diakonie erleben das jeden Tag. Sie setzen sich vor Ort dafür ein, dass Armut

oder Handicaps kein Hindernis für ein gelungenes Miteinander sind. Sie arbeiten aus Überzeugung dafür, dass Menschen bei uns den Anschluss behalten, statt ausgegrenzt zu werden.

Ob bei der Unterstützung von Menschen mit Behinderung, ob bei der Energieothilfe, der Familien- und Jugend-Hilfe oder in der Bahnhofsmision: Die Hilfsangebote der Diakonie werden nachgefragt wie schon lange nicht mehr.

Nur dank Ihrer Unterstützung ist es möglich, Tag für Tag für die Menschen da zu sein, die unsere Hilfe brauchen.

Ihre Spende hilft uns helfen- in Ihrer Gemeinde vor Ort und in ganz Baden.

Herzlichen Dank dafür!

Volker Erbacher, Pfr.
Diakonie Baden

Sammeltüten liegen dem Gemeindebrief bei. Spenden können auch gern aufs Konto der Kirchengemeinde Bauschlott überwiesen werden (IBAN: DE34 6619 0000 **0004 2057 07**).

18 GOTTESDIENSTPLAN

05.08.
Samstag, 18:30

Abendgottesdienst
mit Dekan Dr. Glimpel

13.08.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst
mit Dekan Dr. Glimpel

20.08.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst
mit Pfrin.i.R. Klebon-Schulz

27.08.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Taufe
mit Prädikant Wernle

02.09.
Samstag, 18:30

Abendgottesdienst
mit Dekan Dr. Glimpel

10.09.
Sonntag, 09:30

Gottesdienst mit Pfr.i.R. Metzger
und seine Verabschiedung, Kirchencafe

17.09.
Sonntag, 09:30

Jubelkonfirmation und Abendmahl
mit Pfrin.i.R. Klebon-Schulz und Gospel-
chor

24.09.
Sonntag, 09:30

Jubelkonfirmation und Abendmahl
mit Pfrin.i.R. Klebon-Schulz
und Singtreff Neue Wege

01.10.
Sonntag, 10:30

Erntedank Gottesdienst auf dem Auen-
hof . mit Pfarrerin Borrmann
und dem Posaunenchor.

07.10.
Samstag, 18:30

Gottesdienst mit Vorstellung der neuen
Konfirmandinnen und Konfirmanden
mit Dekan Dr. Glimpel

GOTTESDIENSTPLAN 19

15.10. Sonntag, 10:30	Kirwe-Gottesdienst im Feuerwehrhaus in Göbrichen mit Dekan Dr. Glimpel und dem Posauenchor.
22.10. Sonntag, 09:30	Gottesdienst mit Pfrin. Philipps
29.10. Sonntag, 10:00	Gottesdienst zum Männersonntag in der Besenwirtschaft mit Dekan Dr. Glimpel
31.10. Dienstag, 19:00	Reformations-Gottesdienst in der Stadtkirche Pforzheim
04.11. Samstag, 18:30	Gottesdienst mit Pfr.i.R. Zorn
12.11. Sonntag, 09:30	Gottesdienst mit Prädikantin Lattewitz
19.11. Sonntag, 10:00	Ökum. Gottesdienst zum Volkstrauertag in der EMK
22.11. Mittwoch, 19:00	Gottesdienst am Buß- und Betttag mit Tischabendmahl, in der Pfarrscheuer in Göbrichen
26.11. Sonntag, 09:30	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres, mit Dekan Dr. Glimpel

Die Gottesdienste finden z.Zt. im Gemeindehaus statt.

20 KIRCHENALPHABET

Die **Bezirkssynode** ist das Kirchenparlament auf Ebene des Kirchenbezirks. Sie besteht aus gewählten und berufenen Mitgliedern des Kirchenbezirks, die aus ihren Erfahrungen im kirchlichen Leben und aus ihrer besonderen Sachkenntnis heraus beschließend und beratend im Dienste an der Leitung des Kirchenbezirks zusammenwirken.

Bezirkssynodale werden vom jeweiligen Ältestenkreis gewählt. Jede Kirchengemeinde entsendet in dieses Parlament (Bezirkssynode) 1-2 Vertreter/innen und deren Stellvertreter/innen (je nach Größe der Gemeinde), die die Befähigung zum Ältestenamts haben. Außerdem gehören der Bezirkssynode die Pfarrer/innen der zum Kirchenbezirk gehörenden Gemeinden, der bzw. die Dekan/in und der bzw. die Schuldekan/in, der bzw. die Bezirksdiakoniepfarrer/in und die nichttheologischen Mitglieder des Gruppenamtes an. Die Bezirkssynode trifft sich i.d.R. 1-2 mal im Jahr zu ihren Sitzungen.

Aufgaben der Bezirkssynode:

- Sie berät und beschließt den Haushaltsplan für den Kirchenbezirk;
- sie sorgt dafür, dass Gottesdienst, Unterricht und Ordnung dem Auftrag der Kirche gerecht werden;
- sie fördert die Diakonie, Erwachsenenbildung, Berufs- und Sozialarbeit, die Kinder- und Jugendarbeit;
- sie kümmert sich um kirchliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
- sie berät Vorlagen des Oberkirchenrats und der Landessynode;
- sie informiert sich über kirchliche und gesellschaftliche Themen und nimmt Stellung zu besonderen Fragen;
- sie wählt den Dekan/die Dekanin, den Schuldekan/die Schuldekanin, die Mitglieder des Bezirkskirchenrats und die Landessynodalen sowie die Vertreter der Bezirkssynode in anderen kirchlichen Einrichtungen.

Bezirkskirchenrat, die Bezirkssynode wählt aus ihrer Mitte eine vorher festgelegte Anzahl theologischer und nichttheologischer Mitglieder in dieses Gremium. Außerdem gehören der bzw. die Dekan/in und der bzw. die Stellvertreter/in, der bzw. die Schuldekan/in, der bzw. die Vorsitzende der Bezirkssynode dem Bezirkskirchenrat und die gewählten Landessynodalen kraft Amtes an.

Die Zahl der gewählten Mitglieder soll die Anzahl der kraft Amtes angehörenden übersteigen. Ebenso soll die Zahl der nichttheologischen Mitglieder die Zahl der theologischen Mitglieder übersteigen. Der Bezirkskirchenrat tritt mindestens viermal im Jahr zusammen. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre.

Aufgaben des Bezirkskirchenrats:

- Er verwaltet das **Vermögen** der Kirchenbezirks;
- er ist für die **Dienstverhältnisse** von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern zuständig;
- er vermittelt und **schlichtet**, wenn Streitigkeiten zwischen Gemeinden, Kirchenältesten, Pfarrern/Pfarrerinnen auftreten;
- er bereitet die Tagungen der **Bezirkssynode** vor;
- er wirkt mit bei **Visitationen**.

(Quelle: EKIBA)

Information zum Kirchenarchiv

Das Archiv der evangelischen Kirchengemeinde Bauschlott wurde im Oktober 2021 bei der Landeskirche in Karlsruhe aufgearbeitet.

Das man dies gemacht hat und die alten Ordner und Bücher nicht weggeworfen hat, war ein Glücksfall.

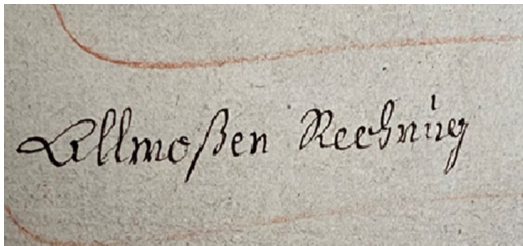
Es zeigte sich, dass die Unterlagen eine fast vollständige 200jährige (1719-1918) Chronik des **Heiligen Johannesfonds** aufwies. Dieser Fond hatte den Zweck, Mittel zu sammeln, um das Kirchengebäude zu unterhalten.

Im Jahr 1746 richtete die Gemeinde den **Almosenfonds** ein, dessen Rechnungsunterlagen ebenfalls fast vollständig vorhanden sind.

seine Einsetzung findet sich ebenfalls ein Bericht im Bestand, welcher 1709 von Pfarrer Johann Georg Zandt (um 1640 - 1714) verfasst wurde.

Das Archiv der evangelischen Gemeinde Bauschlott gehört mit seiner Vollständigkeit zu den eher seltenen Fällen. In den meisten Gemeinden haben spätestens die Ereignisse aus den beiden Weltkriegen die historischen Unterlagen zerstört, sofern die Gemeinden überhaupt auf eine derart lange Historie zurückblicken können.

(*Vivian Ritter*, EOK, Landeskirchliches Archiv)



Highlight des Bestands bildet jedoch das 415 Jahre alte „**Heiligen Lagerbuch**“ welches auf 1607 datiert ist. Die Kirchengeschichte des Bauschlottter Pfarrers Georg Zandt (1709) findet seine erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1071 im Kloster Lorsch. Nach vielen Schenkungen, Erbschaften und Verkäufen fand die bis dahin katholisch geprägte Gemeinde ihren Weg in die lutherische Markgrafschaft Baden-Durlach. 1581 kommt der erste evangelische Pfarrer, Daniel Schrötlin (1556-1623), nach Bauschlott. Über

Information zum Bau der Kirche

Das von Vivian Ritter vom EOK und ihren Kollegen aufbereitete Bauschlotter Kirchenarchiv kann somit Basis für weitere Untersuchungen der Bauschlotter Geschichte sein.

In einer weiteren Quelle:



die inzwischen digitalisiert wurde und über unsere Homepage abrufbar ist, kann man einige weitere Geschichten über die Entstehung unserer Kirche nachlesen.

Die alte Kirche die 1838 abgelöst wurde, stand nördlich und quer zur heutigen Kirche, also in Ost-West Richtung. Es ist wahrscheinlich, dass diese Kirche vom Kloster Maulbronn erbaut und betreut wurde. Sie wird in einer Urkunde aus dem Jahr 1244 zum ersten Mal erwähnt. Die alte Kirche war eine Zeitlang auch für Ölbronn zuständig, worauf noch der Bauschlotter Gewann-Name „Am Kirchenpfad“ hinweist. In Ölbronn gibt es passend den „Kirchenweg“.

Weil die Markgrafen von Baden-Durlach seit 1726 Besitzer des Schlosses waren, (die zweite Gemahlin des Großherzogs Karl Friedrich, Gräfin

Rhena, hatte hier einige Jahre ihren Wohnsitz) drängten die weltlichen und kirchlichen Oberen darauf, eine neue Kirche zu bauen, weil der „großherzogliche Stuhl keine würdige Beschaffenheit hatte.“

Es gab also unterschiedliche Meinungen zwischen Karlsruher Kirchenbehörde und den Bauschlotter Bürgern was Planung, Größe und Bau-Finanzierung der neuen Kirche betrifft. Auch gegen die sogenannte Fronpflicht, die von der Behörde gefordert wurde, gab es Widerstand.

Es musste nach dem Regierungserlaß vom August 1836 noch erheblicher Druck auf die Gemeinde ausgeübt werden, so dass die Grabarbeiten im Herbst 1836 begannen. Als man dabei auf Totengebeine stieß, hat dies die Erstellung der Fundamente nochmal verzögert.

Der damalige Pfarrer Kern, der oft Prellbock zwischen Gemeinde und Behörde war, erlebte die Einweihung am 28 Oktober 1838 nicht mehr. Als Handwerker am Bau wirkten u.a. mit: Maurermeister Georg Adam Fuchs, Zimmermeister Ernst Ley, Schreinermeister Seitz. Bauaufseher war Architekt Otto Beyer.

Nachdem Orgel, Glocken und die Uhr in die neue Kirche übernommen waren, wurde die alte Kirche zum Abbruch versteigert und zurückgebaut.

Auf was Sie sich freuen dürfen...

Jubelkonfirmation 2023

Wir werden in diesem Jahr die Jubelkonfirmationen im Gemeindesaal feiern. Da die Plätze dort begrenzt sind, müssen die verschiedenen Jahrgänge einigermaßen gleichmäßig auf zwei Gottesdienste mit Abendmahl aufgeteilt werden.

Eiserne- und Goldene Konfirmand/innen feiern am Sonntag, 17. September 2023 um 9.30 Uhr mit Pfarrerin Klebon-Schulz und Gospelchor.

Diamantene-, Gnaden- und Kronjuwelen Konfirmand/innen feiern am Sonntag, 24. September um 9.30 Uhr mit Pfarrerin Klebon-Schulz und Chor Neue Wege.



Erntedankgottesdienst, am 01.10.2023 um 10:30 Uhr

Wir laden herzlich ein zu einem Inklusionsgottesdienst in den großen Saal des Auenhofes. Pfarrerin Bormann aus Heidelberg, Mutter einer Bewohnerin, wird diesen Gottesdienst zusammen mit unserem KiGo -Team halten. Für die musikalische Begleitung sorgt unser Posaunenchor. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Mittagessen.



Männersonntag, am 29. Oktober um 10.00 Uhr

Wir laden dazu alle Damen und Herren herzlich ein. Zu einem besonderen Gottesdienst an einen besonderen Ort. Kommen Sie in die Besenwirtschaft zur Tenne, Am Anger 91. Im Anschluss kann man gern zum Schnitzel-Essen dableiben.

Chor Neue Wege

Beim Chor NEUE WEGE gab es zum 1. Mai eine personelle Veränderung. Barbara Grünes, die seit 2010 ehrenamtlich als Obfrau des Chores agierte und Ansprechpartnerin für alle Belange des Chors war, hat ihr Amt abgegeben. Im Konfirmationsgottesdienst wurde ihr vom Kirchengemeinderat ganz herzlich für ihr Engagement gedankt und ein Präsent übergeben. Ansprechpartner für interessierte Sängerinnen und Sänger ist ab sofort Chorleiter Christoph Ehrismann (Tel: übers Pfarramt: 282)

Nach dem Winter ist vor dem Winter



Wer hat ein bisschen Zeit übrig und kann im nächsten Winter den Gehweg vor der Kirche und dem Pfarrhaus vom Schnee befreien?

Frau Prokosch im Pfarramt freut sich über ihren Anruf! Tel.: 282



Wöchentliche Veranstaltungen (Stand 14.06.2023)

Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst
	11.00 Uhr	14-tägig Kindergottesdienst
	17.30 Uhr	AB-Bibelstunde
Montag	14.30 Uhr	1x monatlich Seniorencafe, in Kooperation mit dem DRK Neulingen-Bauschlott (immer am 1.Montag im Monat)
	19.00 Uhr	Singtreff, i.d. Regel am 2. und 4. Montag Leiter: Christoph Ehrismann, Tel.: 07252-973 001
Dienstag	19.30 Uhr	Posaunenchor Leiter: Christoph Uhlig, Tel.: 07231-983580 oder Peter Furrer, Tel.: 07237-1893
Mittwoch	Ca.16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Donnerstag	16.30 Uhr	CVJM Jungschar für Kinder von der 1.-7.Klasse im Bauschlottter Gemeindehaus, Leiterin: Josefine Glimpel: 07237/442408
Freitag	10.00 Uhr	Krabbelgruppe Kontakt: Bauschlott-Krabbelgruppe@gmx.de
	19.30 Uhr	Teenkreis in Göbrichen Ansprechpartnerin: Josefine Glimpel: 07237/442408
Samstag	11:30 Uhr	CVJM Brunch & Church, für junge Erwachsene
	14.30 Uhr	Gospelchorprobe 14tägig nach Absprache Leiter:Wolfram Sauer, Ansprechpartnerin: Sabine Herbst, Tel.: 07237-256

Pressemeldung

Anonym und sicher. Diakonie Enzkreis mit neuem kostenlosen Online-Beratungsangebot

Pforzheim, 08. Mai 2023.

Das Angebot der sozialen Beratung der Diakonie Enzkreis wird seit Kurzem ergänzt durch die Möglichkeit, sich datengeschützt oder auch anonym kostenlos online Rat zu holen.

Von der Website der Diakonie Enzkreis (www.diakonie-enzkreis.de) führt ein Link direkt zum Beratungsportal der Diakonie Deutschland.

Menschen aus dem Enzkreis landen nach Eingabe ihrer Postleitzahl mit ihrem Anliegen bei Sozialarbeiterin Jutta Meller. Ihr Ziel es ist, auf jede Anfrage innerhalb von zwei Werktagen zu antworten.

Die Erstkontaktaufnahme erfolgt immer schriftlich. Gemeinsam kann dann beschlossen werden, ob die weitere Beratung schriftlich, telefonisch oder auch per Videochat fortgeführt werden soll. Dieses Angebot der Diakonie Enzkreis versteht sich als Lotsen- und Clearingstelle für Sozialberatungsanliegen aller Art. Bei fachspezifischen Problemen wird an die dafür kompetente oder zuständige Stelle weitervermittelt.

Die Beratungsangebote der Diakonie Enzkreis können unabhängig von Konfession und Religion von allen hilfeschuchenden Menschen kostenlos in Anspruch genommen werden.

Das Diakonische Werk der Ev. Kirchenbezirke im Enzkreis als Teil der evangelischen Kirche auf dem Gebiet des Enzkreises leistet einen wichtigen Beitrag zum Gelingen einer menschenwürdigen und gerechten Gesellschaft. In unsrer Beratungstätigkeit steht der Mensch im Mittelpunkt. Dafür stehen die mehr als zwanzig hauptamtlichen und über dreißig ehrenamtlichen Mitarbeiter innen in den beiden Dienststellen Pforzheim und Mühlacker, an den beiden Tagesstätten für psychisch kranke Menschen und dem Sozialen Laden Madita in Mühlacker.

Der Diakonieverband begleitet und berät Einzelpersonen und Familien, Menschen mit psychischen Behinderungen, alte und pflegebedürftige Menschen, Arbeitslose, Überschuldete und andere Arme, sowie Migranten und Flüchtlinge und die engagierten Menschen, die sich um die Zielgruppen kümmern.



Sozialarbeiterin Jutta Meller ist zertifizierte Online-Beraterin und arbeitet seit rund zwei Jahren bei der Diakonie Enzkreis

Mehr Informationen

Christoph Zastrow, Geschäftsführer
Tel.: 07231 / 91 70-17, Fax: 07231 / 91 70-12
E-Mail: zastrow@diakonie-enzkreis.de

Spendenkonto

Diakonie Enzkreis
Evangelische Bank eG
IBAN: DE97 5206 0410 0005 0100 55 | BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber:

Diakonisches Werk der Evang. Kirchenbezirke im Enzkreis
Dienststelle Pforzheim, Lindenstr. 93, 75175 Pforzheim
Tel.: 07231 / 91 70-0, Fax: 07231 / 91 70-12
Internet: www.diakonie-enzkreis.de

Sie finden uns auch auf Instagram [diakonieenzkreis](https://www.instagram.com/diakonieenzkreis)



epd-bild / Norbert Neetz

GEDENKEN AN DIE GROSSE THEOLOGIN

Käßmann: Dorothee Sölle konnte provozieren

Das Werk der vor 20 Jahren verstorbenen Theologin Dorothee Sölle ist nach den Worten von Margot Käßmann bis heute inspirierend. Sie war eine wunderbare Poetin, sagte Käßmann dem Evangelischen Pressedienst (epd): Persönlich finde ich bis heute die Gedichte Dorothee Sölles bewegend, drängend, ungeduldig, ja manches Mal auch erheiternd.

Sölle sei wichtig gewesen, Menschen einen Zugang zu einem Leben in Fülle, zur Überwindung der inneren Leere zu verschaffen. Die Erfahrung der Mystik sei für sie ein Weg zu ganzheitlicher Lebenswahrnehmung gewesen. Dieser Weg kann für unsere Kirche heute wegweisend sein, sagte die frühere Landesbischöfin von Hannover und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Auch Sölles politische Theologie sei bis heute aktuell: Ihre politische Theologie, das politische Nachtgebet, ihre Aufforderung, den Papa-wirdschon-richten Glauben zu überwinden, haben

Menschen angeregt zu fragen, wie Glauben und Spiritualität heute lebendig sein können, sagte Käßmann.

Sie erinnerte daran, dass Sölle auch provozieren konnte. Das habe sie als Jugenddelegierte 1983 bei der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Vancouver erlebt, erzählte Käßmann. Ihr Satz: Ich komme aus einem Land mit einer blutigen, nach Gas stinkenden Geschichte hat viele empört. Der Satz sei eine wichtige Provokation gewesen, weil viele auch in der Theologie der Auseinandersetzung mit dem Holocaust ausweichen wollten.

Am 27. April vor 20 Jahren starb Sölle an den Folgen eines Herzinfarkts. Sie wurde 73 Jahre alt. Dorothee Sölle (1929-2003) gehört bis heute zu den einflussreichsten Theologinnen des Protestantismus, eine breite Anerkennung in der akademischen Theologie und der verfassten Kirche wurde ihr jedoch lange verwehrt.

(siehe auch: <https://www.dorothee-soelle.de/>)

oder:



Wer sich zu Jesus bekehrt, erlebt oft Hass und Gewalt

(Open Doors, Kelkheim) – In vielen Ländern finden Menschen aus anderen Religionen zum Glauben an Jesus Christus. In zahlreichen Fällen sehen sie sich deshalb Anfeindungen und Gewalt ausgesetzt. Manchmal bezahlen sie für ihren

neuen Glauben mit ihrem Leben. Trotz Verfolgung wollen sie Jesus nicht verleugnen, weil sie in ihm Errettung und Gottes Gnade gefunden haben.



Kawser berichtet beim Open Doors Tag 2023, wie Jesu ihr Leben verändert hat

Trotz Androhung ihrer Tötung hält eine jugendliche Konvertitin an Jesus fest

Bei den Open Doors Tagen vom 18. bis 20. Mai in Erfurt berichtete die aus Somalia stammende Kawser davon, dass sie schon als Mädchen auf der Suche nach der Wahrheit war. Nachdem Jesus im Traum und auch am helllichten Tag zu ihr gesprochen hatte, wollte sie ihm nachfolgen. Somalia belegt auf dem Weltverfolgungsindex Rang 2. Wer sich dort zu Jesus bekennt, muss

mit dem Tod rechnen. Islamistische Gruppen, aber auch große Teile der Bevölkerung stehen dem christlichen Glauben sehr feindselig gegenüber.

Kawser konnte ihren Glauben mehrere Monate heimlich leben, wurde aber schließlich von der eigenen Familie entdeckt. Die sperrte die damals 16-Jährige in einen Raum und drohte ihr: „Du hast drei Tage Zeit, deinen Glauben an Jesus zu widerrufen!“ Nach drei Tagen kamen mehrere Männer aus ihrer Verwandtschaft – darunter

auch religiöse Leiter – und fragten sie, ob sie zum Islam zurückkehren oder weiter an Jesus festhalten wolle. Kawser wollte Jesus nicht verleugnen. Daraufhin wollten die Männer sie töten und attackierten sie mit Messern. Doch Kawser überlebte – wenn auch schwer verletzt. Heute leben sie und ihr Mann Abdi, der ebenfalls den Islam verlassen und Jesus angenommen hat, in einem anderen Land und helfen dort somalischen Christen, im Glauben zu wachsen und das Evangelium zu verbreiten.

Trotz aller Risiken geben christliche Konvertiten ihren Glauben weiter. Deshalb ist es so wichtig, dass wir anhaltend für sie beten. Für ihre Bewahrung, für Mut in widrigen Umständen und für Stärkung im Glauben durch eine lebendige christliche Gemeinschaft vor Ort.

Über Open Doors

Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk Open Doors ist seit 1955 in mittlerweile mehr als 70

Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 312 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Die Bürgermeisterin von Montevideo (Uruquay) Carolina Cosse sagt:

"Diese Dürre dauert schon länger als die längste Dürre in der Geschichte und der Klimawandel macht uns

schwer zu schaffen. Daher schlagen wir vor, den Notstand auszurufen, damit wir alle die Situation verstehen, in der wir uns befinden, und wir alle in unserem täglichen Leben verantwortungsbewusst handeln." >>>

Jährlich im Herbst rufen Kirchen unterschiedlicher Konfessionen weltweit zur Aktion Schöpfungszeit auf. Fünf Wochen im Kirchenjahr, in denen die Schöpfungsbewahrung im Mittelpunkt steht.

www.chrismonshop.de

FREIHEIT
LEBEN

Schöpfungszeit

2023

1. September bis 4. Oktober

edition⁺chrismon

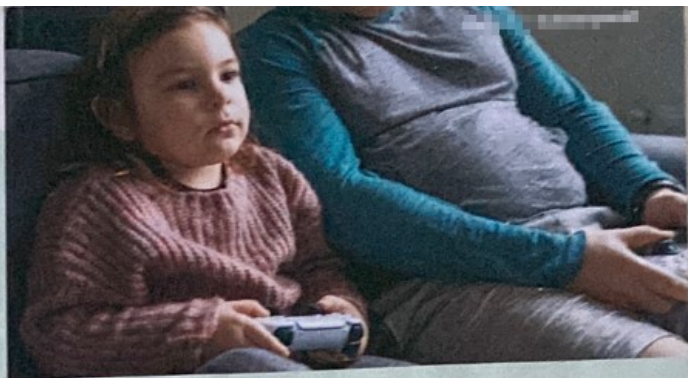
Eigenschaft Gottes

In diesem Rätsel wird eine Eigenschaft Gottes gesucht! Fülle zuerst die waagerechten Felder aus. Die Buchstaben im senkrechten grünen Feld ergeben das Lösungswort.

Reicher Mann im Alten Testament	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1. Mose 13,2
Gesammelter Reichtum	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Esra 2,69 Jesaja 55,7
Gott ist reich an ...	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Wurde der Herr Jesus für uns	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	2. Korinther 8,9
Reich durch Betrug	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Lukas 19,2
Opfergabe eines armen Menschen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	3. Mose 14,22
Geschenk für Arme	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Sprüche 22,9
Name eines armen Mannes	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Lukas 16,20
Anderes Wort für Missgunst	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Jakobus 3,16
Kommt von Gott und macht reich	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Sprüche 10,22



Eisbär, Katze, Kapitän, Kreuzfahrtschiff, Rettungsring



Warum das World Wide Web in Wahrheit einsam macht

Das Internet ist so großartig! Man kann sich unterhalten, man kann Bilder schicken, man kann Anteil nehmen, ohne teilnehmen zu müssen. Ganz toll, vor allem für ältere Menschen. Selbst die Einsamsten müssen so nicht vereinsamen.

Das Internet ist so dämlich! Man unterhält sich, schickt Bilder, man nimmt nicht mehr Teil. Bekloppt, vor allem für jüngere Menschen. Früher waren Jugendliche den ganzen Tag draußen. Man spielte mit anderen oder traf sich an der Bushaltestelle. Heute sitzt die Jugend drinnen, spielt nur noch mit sich selbst und trifft sich höchstens noch im Chatroom. Früher war einsperren noch eine Strafe, heute schließt man sich freiwillig weg. Zu Hause ist es aber auch so schön und warm und kuschlig und es gibt Essen von Mutti. Man lebt quasi in einer mobilisierten Fruchtblase und irgendwann sieht man auch so aus.

Die Zahl der übergewichtigen Kinder hat sich seit den 90er-Jahren in Deutschland verdoppelt. Geht mal in den Kindergarten und schaut euch die Brummer an. Eltern, Großeltern und freundliche Nachbarn kutschieren die Kleinen. Mal zu Fuß den Weg bis nach zu Hause trödeln – Fehlanzeige. Sportbefreiungen, schriftlich eingefordert bei der Schulleitung, sind der Ausweg aus der Misere. Denn die kleinen Pommies würden es sonst beim 100-Meter-Lauf womöglich nicht bis ins Ziel schaffen.

Ich weiß, das ist gemein. Einige werden mir jetzt sicher empört schreiben. Warum soll heute noch jemand 100 Meter laufen? Man kann doch alles bestellen. Und das ist auch gut so. Vor allem für Kurierdienste und Paketzusteller. Die sind nämlich fit, weil sie den ganzen Tag draußen sind. Die dauerbeheizten Drinnensitzer werden dagegen immer weicher. Kaum lässt mal jemand Frischluft in die muffige Einzelzelle, fängt Muttis Liebling an zu kränkeln.

Mein Opa badete früher das ganze Jahr in unserem See. Der besaß bis zum Schluss keine Medikamente. Heute gehört der Apothekenbesuch fast schon zum Wochenendeinkauf.

Wir müssen wieder mehr raus! Selbst Hape Kerkeling forderte: „Der Junge muss an die frische Luft“. Warum gibt es denn heute diese winddicht-wärmeisolierenden Hightech-Klamotten? Damit sich auch Warmduscher rauswagen können. Als Kinder trugen wir noch Strickjacken. Die ließen mehr Wind durch als ein Einkaufsnetz. Nach 10 Minuten Regen waren wir Kinder 5 Kilo schwerer. Dafür waren wir gesünder und deutlich leichter. ■



Matthias Machwerk spielt deutschlandweit verschiedene Kabarett- und Comedy-Programme. Wenn der 54-jährige nicht tourt, lebt er in Dresden. Anregungen und Anfragen unter matthias-machwerk.de



11.05. Liam-Michael Weber

18.05. Luna Maria Montes Alves

Denn die Weisheit wird in dein Herz einziehen, und das Wissen wird deine Seele wohltun. Die Unsicht wird über dir wachen, die Einsicht wird dich beschützen.
Sprüche 2,10f.



17.03. Udo Redinger 69 Jahre

31.03. Beate Schneider 55 Jahre

20.04. Irmgard Laur, geb. Konrad 93 Jahre

21.04. Margarete Schäfer, geb. Rothenstein 82 Jahre

26.05. Heinrich Hahn 100 Jahre

06.07. Gerlinde Staib, geb. Burghard 87 Jahre

Sie hören die Botschaft, nehmen sie an und bringen Frucht, manche dreißigfach, andere sechzigfach, wieder andere hundertfach.
Markus 4,20



13.05. Fabian und Sonja Beck, geb. Theurer

Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.
Die Liebe hört niemals auf.
1.Korinther 13,7+8

Die evangelische Kirchengemeinde Bauschlott trauert um Manfred Männer, geboren am 20.09.1935 gestorben am 20.05.2023 Manfred Männer hat sich lange Zeit für unsere Kirchengemeinde engagiert. Er war von 1977 - 1995 Kirchenältester.

Die Kirchengemeinde Bauschlott ist ihm zu großem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



So erreichen Sie uns:

Pfarramt	Pfarramtssekretärin: Katja Prokosch Am Anger 42, 75245 Neulingen  Mo, Mi, von 08:00-12:00; Do von 16:00-18:00  07237 282  bauschlott@kbz.ekiba.de Kirchendienerin: Manuela Beyer Vakanzvertreter: Pfr. Markus Mall aus Kieselbronn  07231 51936  markus.mall@kbz.ekiba.de
KGR	Björn Kraus (Vorsitzender), Pfarrer Markus Mall (Stellvertreter), Sabine Faust, Dieter Mulzer, Gabriele Reichel, Kerstin Schäfer, Hans-Jürgen Schestag
CVJM	Josefine Glimpel Am Anger 42, 75245 Neulingen  07237 442408  info@cvjm-neulingen.de
Diakoniestation Bauschlottter Platte	Pforzheimer Straße 5, 75248 Ölbronn-Dürren  Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr  07237 9877  info@bauschlottterplatte.net
Diakonisches Werk Enzkreis	Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim  07231 9170-0  pforzheim@diakonie-enzkreis.de  www.diakonie-enzkreis.de
Internet Bankverbindung	 www.ev-kirche-bauschlott.de Volksbank pur IBAN: DE34 6619 0000 0004 2057 07 BIC GENODE61KA1
Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderat Bauschlott
Redaktion	Dieter Bürkle, Dieter Mulzer, Angela Ochner, Katja Prokosch, Gabriele Reichel
Text- und Bildnachweis	Die Bilder stammen von epd, gemeindebrief.de, pixabay.com und privat; gedruckt auf Naturschutz-Papier
Ausgabe	Nummer 84, 2023-2



Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch **AUGUST 2023**